



Arbeitsmedizinische Einschränkungen bei bestimmten Erkrankungen

Die bisherigen Veröffentlichungen geben entweder bei bestimmten arbeitsmedizinischen (Vorsorge-)Untersuchungen Einschränkungen hinsichtlich bestimmter Erkrankungen an (Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge – ArbMedVV, berufsgenossenschaftliche Grundsätze bzw. andere staatliche Vorschriften) oder verweisen auf Voraussetzungen/Einschränkungen für bestimmte Berufe (Arbeitsmedizinische Berufskunde).



In der vorliegenden Übersicht werden für mehr als 190 alphabetisch geordnete akute und chronische Krankheitsbilder aus mehr als 200 arbeitsmedizinischen Einschränkungskriterien diejenigen angegeben, die für diese Erkrankungen zu berücksichtigen sind und für den weiteren Arbeitseinsatz Bedeutung haben.

In einer ausführlichen Anleitung wird die Anwendung dieser Kriterien erläutert und grundsätzliche Hinweise für arbeitsmedizinische Einschränkungen gegeben.

Bei geringer arbeitsmedizinischer Erfahrung soll für alle Bereiche (Niedergelassene, Kliniker, Rehabilitationsbereich, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung, Arbeitsamtsärzte, aber auch Sozial- und Arbeitsmediziner etc.) eine Orientierungshilfe für die Praxis gegeben werden, damit eine fachgerechte Beurteilung möglich ist. In einem Anhang findet sich außerdem eine Anleitung für das Ausstellen von Bescheinigungen sowie mehrere Musterbescheinigungen.

Damit ist diese Veröffentlichung für alle Ärztinnen und Ärzte, die mit arbeitsmedizinischen

Fragestellungen zu tun haben, eine unentbehrliche Hilfe.

Herausgeber: Heinz Beckers. Arbeitsmedizinische Einschränkungen bei bestimmten Erkrankungen. 194 Seiten, Softcover, ISBN 978-3980738-48-4. 20 Euro. Verlag Arzt & Information, Köln.

Berufsbildungsgesetz – Kommentar mit Nebenbestimmungen

Dieser Kommentar zum Berufsbildungsgesetz ist das Standardwerk auf dem Gebiet der beruflichen Bildung. Ausführlich und vollständig erläutert es das neue Berufsbildungsgesetz einschließlich der relevanten Bestimmungen zur Handwerksordnung und zum Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz.



Das Werk zeichnet sich durch seinen hohen praktischen Nutzen aus; es hilft in allen Fragen weiter, die sich dem Rechtsanwender im Umgang mit dem Berufsbildungsrecht stellen.

Als rechtlich relevante Entscheidungshilfe wird der Kommentar von den Autoren zitiert, empfohlen und insbesondere geschätzt von: Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeits- und Verwaltungsgerichten, Kultusbehörden und berufsbildenden Schulen, weiteren zuständigen Stellen und Behörden nach dem Berufsbildungsgesetz, Rechtsanwälten sowie von Ausbildungsbetrieben.

Herausgeber: Josef Herkert/Harald Tötl. Berufsbildungsgesetz. Kommentar mit Nebenbestimmungen. Ergänzbare Sammlung, über 2.800 Seiten in A5-Ordern. ISBN 978-3-8029-7350-5, zzgl. 4-5 Aktualisierungen jährlich. 99 Euro. ONLINE-Datenbank Berufsbildungsgesetz, inkl. Urteilen, Checklisten, Ausbildungsverordnungen, Musterbriefen und -verträgen. 1 Arbeitsplatz monatlich 25 Euro. Jahrespreis 299,99 Euro. WALHALLA Fachverlag, Regensburg

Krankenhaus Rating Report 2016

Das Krankenhausstrukturgesetz (KHS) ist seit Januar 2016 in Kraft. Es kann vielleicht als die folgenschwerste Reform seit Einführung der DRG bezeichnet werden. Das KHS enthält sehr viele Veränderungen und Maßnahmen. Vereinfacht können die Ziele der Reform mit folgenden fünf Begriffen beschrieben werden: Qualität fördern, Leistungsmengenzuwachs



begrenzen, Krankenhausstrukturen optimieren, wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser verbessern, Pflege am Bett stärken.

Schon 2016 dürfte das durchschnittliche Krankenhaus zusätzliche Erlöse erwarten können.

Kommt damit die lang erhoffte Entlastung für Krankenhäuser? Wie entwickeln sich das Rating und die Ertragslage in den kommenden Jahren? Der *Krankenhaus Rating Report 2016* widmet sich wieder diesen Fragen und gibt einen detaillierten Überblick zur aktuellen und erwarteten wirtschaftlichen Lage der Krankenhäuser. Er geht auf den Strukturfonds ein und schätzt seine Folgen für die Krankenhauslandschaft ab.

Besonderes Augenmerk legt der Report auf Investitionsbedarf und Investitionsstau in den Bundesländern in Anlehnung an den Investitionsbarometer NRW, auf die Pflege im Krankenhaus: mögliche Ansatzpunkte zur Stärkung der Pflege am Bett, Rentabilitätsanalyse mit ROI-Kennzahlenbäumen, Medical Rating und finanzielles Rating, die Situation von kleinen ländlichen Krankenhäusern und ein Ausblick auf die Krankenhausversorgung in den kommenden Jahren.

Als Grundlage für den *12. Krankenhaus Rating Report* dienten wieder über 500 Jahresabschlüsse von rund 900 Krankenhäusern. Diese wurden von den Studienautoren des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI), des Institutes für Health Care Business (hcb) und Philips Healthcare analysiert und ihre Beiträge anhand zahlreicher farbiger Schaubilder, Karten und Tabellen veranschaulicht, darunter zahlreiche Benchmarks. Für Krankenhäuser und deren Geschäftspartner, aber auch für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft – insbesondere Banken und Investoren – bietet der Report wertvolle, empirisch abgesicherte Erkenntnisse über die Entwicklung des Krankenhausmarkts. Der *Krankenhaus Rating Report* erscheint jährlich jeweils im Juni und analysiert die Bilanzen und die wirtschaftliche Lage deutscher Krankenhäuser.

Herausgeber: Augurzky/Krolop/Pilny/Schmidt/Wuckel. Krankenhaus Rating Report 2016. Mit Rückenwind in die Zukunft? 220 Seiten, Softcover mit E-Book-Code, ISBN 978-3-86216-272-7. 349,99 Euro. medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg.

Jahrbuch Sucht 16

Der Rauschgiftkonsum nimmt zu. Vor allem die Inlandsproduktion wächst: Cannabis-Plantagen gewinnen Marktanteile, und in Chemielaboren werden immer neue Drogen – häufig sogenannte Cannabinoide – designed. Cannabis bleibt in Deutschland die Droge Nr. 1, gefolgt von Amphetamin/Methamphetamin. Die „Klassiker“ Heroin, Opium und Kokain verlieren an Bedeutung. Das Buch gibt einen Überblick über neue Tendenzen.



Es fasst die neuesten Statistiken zum Konsum von Alkohol, Tabak, Arzneimitteln sowie zu Glücksspiel und Suchtmitteln im Straßenverkehr zusammen und gibt die wichtigsten aktuellen Ergebnisse der Deutschen Suchthilfestatistik (DSHS) konzentriert wieder. Das Buch informiert über die Rehabilitation Suchtkranker, präsentiert das aktuelle Thema „Freihandelsabkommen und Tabakkontrolle – eine Zwischenbilanz“ und setzt die Serie „Was Sie außerirdischen Besuchern besser nicht zu erklären versuchen“ mit dem Thema „Mons-terdrogen“ fort. Zudem liefert es ein umfangreiches Adressverzeichnis deutscher und europäischer Einrichtungen im Suchtbereich.

Herausgeber: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e. V. Jahrbuch Sucht 16. 280 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-95853-172-7. 20 Euro. Pabst Science Publishers, Lengerich.

Handbuch Geschlecht und Gesundheit

In der bisherigen wissenschaftlichen Diskussion laufen die theoretischen und methodischen Forschungen zur Frauen- und Männergesundheit noch weitgehend nebeneinander her. In diesem Handbuch, das hier in völlig überarbeiteter und erweiterter zweiter Auflage vorliegt, werden sie aufeinander bezogen und in eine vergleichende Darstellung eingebracht. Die über 30 Beiträge nehmen eine systematisch vergleichende Perspektive in der geschlechterbezogenen Gesundheitsforschung ein und führen damit die Frauen- und die Männergesundheitsforschung zusammen, ohne die Besonderheiten der beiden Gebiete zu vernachlässigen.



Im ersten Teil des Buches werden Theorien und Methoden der geschlechtervergleichen- den Forschung vorgestellt, gefolgt von einer Erörterung sozialer und umweltbedingter Einflussfaktoren. Der dritte Teil liefert eine ausführliche Darstellung der Geschlechter- unterschiede bei Entstehung und Verbrei- tung von unterschiedlichen Krankheitsbil- dern und gesundheitlichen Problemlagen. Im vierten Teil stehen Beiträge zu Geschlechter- aspekten des Versorgungssystems im Zen- trum. Im abschließenden Teil werden Bevöl- kerungsgruppen mit besonderem Bedarf ins Zentrum gerückt.

Die Beiträge stammen von ausgewiesenen Fachautorinnen und Fachautoren aus verschie- densten wissenschaftlichen Disziplinen von der Medizin und Biologie über Public Health/ Gesundheitswissenschaften bis zu Psychologie, Soziologie und Pädagogik.

Herausgeber: Petra Kolip/Klaus Hurrelmann. Handbuch Geschlecht und Gesundheit. Männer und Frauen im Vergleich. 448 Seiten, 47 Abbildungen, 30 Tabellen, Gebunden, ISBN 978-3-456-85466-3. 79,95 Euro. Verlag Hogrefe AG, Bern (Schweiz).

Naturwissenschaftliche Auswahltests in der Medizin erfolgreich bestehen

Naturwissenschaftliche Tests zur Auswahl geeigneter Studierender in der Human- und Zahn- medizin sind mittlerweile sehr verbreitet. Dieses Buch bereitet gezielt auf die Teilnahme an solchen Tests vor. Dazu werden verschiedene naturwis- senschaftliche Auswahl- tests beschrieben und deren Themenkataloge übersichtlich dargestellt, unter anderem der in Deutschland verwendete HAM-Nat, der in Österreich genutzte MedAT, der amerikanische SAT, der britische BMAT sowie verschiedene englischsprachige osteu- ropäische Auswahltests. Den Schwerpunkt des Buches bildet die Wissensvermittlung zu Fra- gen aus den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie, Physik und Mathematik an- hand des Themenkataloges des HAM-Nat. Alle Themenfelder sind so aufbereitet, dass sowohl Leser, die wenig Vorwissen mitbringen, als auch Leser, die primär eine Auffrischung ihres Wis- sens in dem jeweiligen Fach benötigen, das



Kinotipp: Der Landarzt von Chaussy

Dr. Jean-Pierre Werner (François Cluzet) ist seit über 30 Jahren Landarzt und in seiner Dorfgemeinschaft sehr beliebt. Für die Nöte und Sorgen seiner Patienten hat er immer ein offenes Ohr. Als er plötzlich selbst erkrankt, ist er gezwungen, eine Vertretung einzustellen. Diese kommt, schneller als ihm lieb ist, in Gestalt der attraktiven und selbstbewussten Dr. Nathalie Delezia (Marianne Denicourt). Aber Jean-Pierre, der sich für ziemlich unersetzbar hält, ist nicht bereit, sie ohne Umschweife als mögliche Nachfolgerin an seiner Seite zu akzeptieren. Und so muss sich Nathalie seine Anerkennung und die der Dorfgemeinschaft erst hart erar- beiten. Doch nach und nach kommt unter der anfänglich rauen Oberfläche wahre Herzlich- keit zum Vorschein.



Ab 8. September 2016 in den deutschen Kinos

Mit seinem jüngsten Film *Der Landarzt von Chaussy* zeichnet der gelernte Arzt und Regis- seur Thomas Lilti ein authentisches und liebevolles Portrait eines Landarztes und seiner Pati- enten. Zugleich erzählt er subtil und humorvoll eine zutiefst menschliche Geschichte. In den Hauptrollen des charmanten Überraschungserfolgs aus Frankreich mit über 1,5 Millionen Besuchern, glänzen *ZIEMLICH BESTE FREUNDE*-Star François Cluzet und die bezaubernde Marianne Denicourt – Alamode Film, Frankreich 2016.

notwendige Wissen für eine erfolgreiche Testteilnahme erhalten. Schließlich kann der Leser sein erworbenes Wissen testen, indem er einen Beispieltest mit 80 Fragen nach dem Vorbild des HAM-Nat durchführt. Die Lösungen gibt es am Ende des Buches. Neben der gezielten Vorbereitung auf die Teilnahme am HAM-Nat wird darauf eingegangen, wie die Teilnahme an naturwissenschaftlichen Tests vorbereitet werden sollte. Hierzu wird unter anderem beschrieben, wie ein individuell passender Vorbereitungsplan erstellt werden kann, der den zeitlichen Aufwand, verschiedene Lernmethoden und -angebote und weitere wichtige Aspekte berücksichtigt. Das Buch bereitet zielgerichtet auf naturwissenschaftliche Auswahltests, insbesondere den HAM-Nat, in der Human- und Zahnmedizin vor.

*Herausgeber: Patrick Ruthven-Murray/Philipp Meinelt. **Naturwissenschaftliche Auswahltests in der Medizin erfolgreich bestehen.** Optimal vorbereitet auf*

den HAM-Nat und weitere europäische Auswahltests. 301 Seiten, ISBN 978-3-8017-2728-4. 49,95 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.

Wörterbuch Bairisch – English

Wie erklären Sie einem Amerikaner oder Engländer die bairischen Wörter „Zwickerbusserl“ und „Watschn“? Endlich, so werden viele Bayern sagen, kann den zahlreichen Gästen aus aller Welt erklärt werden, was im Englischen einem Bierdimpfl, Pfannakuachsicht oder Watschenbaum entspricht. Aber auch für den Einheimischen selbst entpuppt sich der bairisch-englische Sprach- und Kulturführer mit seinem urbairischen Wort- und Phrasengut als einzigartige Fundgrube. Wie kein



anderes Werk repräsentiert dieses das Land Bayern und seine Bewohner. Der Nachschlagende findet darin bekannte, aber auch schon fast in Vergessenheit geratene bairische Begriffe, Gastromonomisches, Geschichtliches, Kunsthistorisches sowie Volkskundliches.

Das Buch ist witzig, geistreich und informativ zugleich und bringt Sie mit Sicherheit oft zum Schmunzeln und Lachen. Somit ist das Wörterbuch Bairisch-English ein interessantes und zugleich hilfreiches Nachschlagewerk für den anglophilen Bayern und für englischsprechende Gäste aus aller Welt. Es ist aber auch ein liebenswerter Kulturführer durch Land und Leben der Bayern – aufgelockert mit vielen lebendigen und erfrischenden Illustrationen.

*Herausgeber: Otto Hietsch. **Wörterbuch Bairisch – English. Von Apfelbutzen bis Zwickerbusserl.** 176 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-86646-307-3. 19,90 Euro. SüdOst Verlag, Regensburg.*

Glosse

UEFA EURO 2016: Fit oder fett durch Cola & Co.?

Die vergangene Fußball-Europameisterschaft (EM) 2016 in Frankreich wurde von der Union des Associations Européennes de Football (UEFA) veranstaltet. Die Organisation besaß eine ganze Menge an Schutz- und Urheberrechten im Zusammenhang mit der EM, zum Beispiel an Logos, Marken oder Trophäen, die offiziell im Rahmen des Wettbewerbs verwendet wurden. Allen voran wäre hier der offizielle Name der EM – UEFA EURO 2016 FRANCE (TM) – oder auch der offizielle Slogan „Le Rendez-Vous“ zu nennen. Zu den offiziellen EM-Sponsoren zählten wieder internationale und nationale Partner. Diese Unternehmen hatten das Recht, mit einer direkten Verbindung zwischen sich selbst und der EM zu werben. Das Problem: Zu diesen offiziellen Sponsoren zählten ei-



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

nige Unternehmen wie Coca-Cola oder McDonalds, die Werbung für Zucker- und Fettbomben machten.

Die UEFA hatte exklusive Werberechte für die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich verkauft und dabei keine Rücksicht genommen, ob ihre Sponsoren für gesunde Lebensmittel werben oder nicht. Super,

die UEFA bekannte sich auf ihrer Homepage (<http://de.uefa.org>) zu acht sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Prioritäten; gesundheitliche Aspekte gehörten leider nicht dazu. Gerade mal unter Punkt 5 ist das Thema „rauchfreies Turnier“ zu finden. Zudem sprach sich die UEFA für die „Förderung eines aktiven Lebensstils“ aus und legte das Programm „Respekt für deine Gesundheit“ auf, was sich jedoch nicht bis zur Auswahl der Werbepartner durchschlug. Bei rund 2,5 Millionen Zuschauern in den Stadien und 150 Millionen TV-Zuschauern pro Spiel war

das eine vertane Chance und ein falsches Werbe-Signal: Adipositas fördernde Fast-Food-Ernährung hat bei einem Sport-Fest und einem fußballerischen Großereignis nichts zu suchen,

meint der

MediKuss